

Auszug aus dem Protokoll

Sitzungsdatum	Traktandum	Beschlussnummer	Geschäftsnummer	Ordnungsnummer
26.05.2021	6	25	1025	00.10.05

Jahresbericht 2020, Kenntnisnahme (inklusive Abschreibung parlamentarische Vorstösse)

Ausgangslage

Der Jahresbericht 2020 liegt zur Genehmigung vor. Er besteht aus drei Teilen:

- Teil 1: Berichterstattung der Departemente
- Teil 2: Zahlen & Tabellen
- Teil 3: Umsetzungsprogramm; Berichterstattung 2020

Gegenstand der Vorlage ist zudem die Abschreibung von drei parlamentarischen Vorstössen.

Abschreibung parlamentarische Vorstösse

a) Motion Mario Morger und Mitunterzeichnende betreffend "Gemeindeübergreifende Grossinvestitionen müssen vors Volk"

Ausgelöst durch diesen parlamentarischen Vorstoss wurde die Gemeindeverfassung mit einer Teilrevision im Bereich der politischen Rechte (Zuständigkeit bei Sachgeschäften) geändert. Neu gelten auch für Geschäfte von Gemeindeverbindungen (z. B. Sportzentrum Hirzenfeld) die «normalen» Finanzkompetenzen. Die diesbezügliche Sonderregelung, wonach der Grosse Gemeinderat für Sachgeschäfte von Gemeindeverbindungen abschliessend zuständig ist, soweit der auf die Gemeinde entfallende Ausgabenanteil die Zuständigkeit des Gemeinderats überschreitet, wurde aufgehoben. Gemeindeübergreifende Grossinvestitionen (Gemeindeanteil über 1.5 Mio. Franken) werden somit zukünftig den Stimmberechtigten unterbreitet.

Mit der Annahme der Verfassungsänderung durch die Stimmberechtigten am 27. September 2020 gilt die Forderung als erfüllt.

b) Postulat Marc Niklaus und Mitunterzeichnende betreffend "Gewährleistung der Schulwegsicherheit"

Mit dem Postulat Niklaus wurde der Gemeinderat beauftragt, die Sicherheit der zu Fuss gehenden Schülerinnen und Schüler in der unmittelbaren Umgebung der Schulen und Kindergärten zu überprüfen und gegebenenfalls entsprechende Massnahmen zu ergreifen.

Im Jahr 2014 wurden in Workshops mit Vertretungen aus den Elternräten und den Schulleitungen die Sicherheitsdefizite identifiziert. Anschliessend wurden diese durch ein spezialisiertes Ingenieurbüro bewertet und beurteilt. Daraus wurde der Handlungsbedarf abgeleitet. Mittlerweile sind alle Massnahmen aus der Überprüfung mit sofortigem Handlungsbedarf umgesetzt. Massnahmen mit mittelfristigem und langfristigen Handlungsbedarf werden im Rahmen von Strassenbauprojekten realisiert (vgl. auch Berichterstattung zum Umsetzungsprogramm).

c) Motion Peter Kofel und Mitunterzeichnende betreffend "Unterstützung Café Mondial – Menschen treffen Menschen"

Das Café Mondial bietet seit Anfang 2017 jeden Montag die Möglichkeit zur Begegnung und zum Austausch zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft. Die Durchführung der Anlässe erfolgt in den Räumlichkeiten des Restaurants "Im Quadrat" an der Bernstrasse. Die Motion fordert, dass der Gemeinderat das Café Mondial, ein Integrationsprojekt von dialog-gesundheit, unterstützt. Die Unterstützung soll sich nicht nur auf eine finanzielle Entschädigung beschränken.

Der von der Trägerschaft daraufhin eingereichte Finanzierungsantrag war unvollständig. Auf mehrere Aufforderungen zur Nachbesserung wurde nicht reagiert, was zum Rückzug des Antrags und der Abschreibung des Vorstosses führt. Da der Gegenstand der Motion in der ausschliesslichen Kompetenz des Gemeinderats liegt, kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Die Abschreibung erfolgt nach der Behandlung des entsprechenden Berichts gemäss Art. 35 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats (GOGGR, SSGZ 151.21) stillschweigend.

Rechtsgrundlagen

- Gemeindeverfassung (SSGZ 101.1); Art. 54, Abs. 2, lit. C
- Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderats (SSGZ 151.21); Art. 35 Abs. 3 und Art. 43, Abs. 2

Bezug zum Leitbild und anderen wichtigen Planungen

Das vorliegende Geschäft hat keinen direkten Bezug zum Leitbild. Es läuft keiner Stossrichtung des Leitbilds, keinem Leitsatz und keinem Lösungs- und Handlungsansatz zuwider.

Antrag Gemeinderat

1. Der Jahresbericht 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Berichterstattung 2020 zum Umsetzungsprogramm wird zur Kenntnis genommen.
3. Die Motion Mario Morger und Mitunterzeichnende betreffend "Gemeindeübergreifende Grossinvestitionen müssen vors Volk" wird als erledigt abgeschrieben.
4. Das Postulat Marc Niklaus und Mitunterzeichnende betreffend "Gewährleistung der Schulwegsicherheit" wird als erledigt abgeschrieben.
5. Die stillschweigende Abschreibung der Motion Peter Kofel und Mitunterzeichnende betreffend "Unterstützung Café Mondial – Menschen treffen Menschen" wird zur Kenntnis genommen.

Beratung

GGR-Präsidentin Annette Tichy-Gränicher (GFL): Das Eintreten ist vorgegeben. Der Jahresbericht ist in drei Teile aufgegliedert: Der Jahresbericht selber mit Textinformationen, der Zahlenteil mit Statistischem und das Umsetzungsprogramm als Teil drei. Wir nehmen zuerst die allgemeinen Bemerkungen zu allen drei Teilen entgegen.

GPK-Sprecher Philipp Steiner (SP): Die Geschäftsprüfungskommission hat nur zum Umsetzungsprogramm zwei Fragen:

- Lösungsansatz 1.2; Ist der formelle Auflösungsbeschluss im ersten Halbjahr 2021 erfolgt?
- Lösungsansatz 2.5; Kann präzisiert werden, wieso die Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung stockt?

Petra Spichiger (SP): Wir danken für den sehr anmäheligen Bericht, es ist wieder einmal sehr spannend gewesen, diesen zu lesen und rein die Aufmachung ist einfach eine Freude, darin zu blättern, das ganze Jahr wieder anzuschauen. Auffallend ist gewesen, dass Corona zugeschlagen hat, in allen Bereichen und in einem grossen Teil ist es natürlich immer wieder erwähnt worden, das ist klar. Wir haben den Jahresbericht alle interessiert gelesen und werden diesen zur Kenntnis nehmen.

Peter Nussbaum (SVP): Auch dieses Jahr durften wir uns den sehr ansprechend gestalteten Jahresbericht zu Gemüte führen. Wie immer gibt dieser einen sehr guten Überblick über das Geschehen in der Gemeinde vom vergangenen Jahr. Auch immer wieder interessant ist die Beilage "Zahlen & Tabellen". Dazu möchte ich meine persönliche Anregung, respektive Wunsch vom letzten Jahr wiederholen: Der eine oder andere Bereich könnte man durchaus mit einer Grafik etwas auflockern. Allenfalls wäre es dann sogar möglich, längere Vergleichsperioden abzubilden. Die Berichterstattung zu den einzelnen Lösungsansätzen im Umsetzungsprogramm ist ebenfalls nachvollziehbar und verständlich abgefasst. Dort, wo sich der Gemeinderat die Bewertung "nicht erfüllt" gegeben hat, ist der Grund meistens in der ausserordentlichen Lage vom letzten Jahr zu suchen. Die Abschreibung der drei parlamentarischen Vorstösse macht für uns ebenfalls Sinn. Für die grosse Arbeit, für die Aufbereitung der verschiedenen Berichte, möchten wir uns bei der Verwaltung wie auch beim Gemeinderat recht herzlich bedanken. Die SVP-Fraktion nimmt den Jahresbericht und die Berichterstattung zum Umsetzungsprogramm zur Kenntnis und kann, wie gesagt, auch der Abschreibung der drei Vorstösse zustimmen.

Markus Bacher (FDP): Auch die FDP dankt allen Verfassern und Beitragleistenden für den gelungenen Jahresbericht. Es ist einmal mehr interessant gewesen, wie sich die einzelnen Departemente darstellen, was ihnen wichtig ist, was weniger wichtig ist, wie technisch oder wie locker sie schreiben. Also, eine Freude zum Lesen. Wir stellen uns dann einfach jeweils die Frage, wie viele Leute den Jahresbericht überhaupt lesen, ausser wir. Aber man sieht doch Fortschritte, wenn man ein paar Jahre dabei ist im Parlament und daher macht es mehr Spass zu lesen als auch schon. Schon nur, wenn man daran denkt, dass es mal in der Form von Jahreskennzahlen dahergekommen ist. Herzlichen Dank an alle, wir werden davon Kenntnis nehmen und der Abschreibung der parlamentarischen Vorstösse zustimmen.

Sabine Breitenstein (GFL): Den Jahresbericht der Gemeinde haben wir durchaus mit Spannung gelesen. Eine gestraffte wie kurzweilige "Aufdatierung" über was, wann, wo und warum in Zollikofen mit durchaus positiven "AHA-Erlebnissen". Und auf jeden Fall sehr informativ. Wir haben zur Kenntnis genommen, dass über die Anträge einzeln abgestimmt wird. Dies kommt uns entgegen, da wir der Abschreibung des Postulats von Marc Niklaus nicht zustimmen werden.

Im Antrag erläutert der Gemeinderat, dass im Jahr 2014 Workshops mit Vertretungen aus Elternräten und Schulleitungen durchgeführt worden sind. Dies ist durchaus positiv und als sinnvolles Vorgehen für die Problemanalyse zur Kenntnis genommen worden. Anno dazumal habe ich in meiner damaligen Funktion als Präsidentin des Elternrats Geisshubel an einem Workshop teilnehmen dürfen. Dieser ist von der Schule begrüsst worden, da sich der Elternrat und die Schulleitung bereits vorher intensiv mit dem Thema Schulwegsicherheit auseinandergesetzt hatten. Die bestehenden Gefahrenpotentiale sind schon vorher von der Schule und auch in Zusammenarbeit eines versierten Verkehrsplaners analysiert worden. Vorschläge für eine Verbesserung haben schon damals bestanden. Als eines der grössten Probleme ist der Glascontainer beim Parkplatz evaluiert worden. Dieser steht unmittelbar beim Weg zum Schulhaus. Autofahrerinnen und Autofahrer laden ihr Entsorgungsgut direkt beim Container ab und müssen anschliessend rückwärts aus der Lücke fahren. Bekannterweise ist ein solches Manöver gefährlich und unmittelbar neben dem Schulweg unerwünscht. Die Gemeinde hat aufgrund des Workshops eine Fahrverbotstafel und eine weisse breite Stopplinie auf dem Belag markiert. So schön, so gut.

Leider ist es so, dass das Fahrverbot grosszügig von den Entsorgenden übersehen wird. Diese einfache und günstige Massnahme nützt leider nichts, weil sie nicht durchgesetzt wird oder von den Entsorgenden entweder nicht wahrgenommen oder – weil es halt bequemer ist – ignoriert wird. Das ist nicht nur meine oder unsere Wahrnehmung, sondern, ich habe mir erlaubt, mit der Schulleitung im Geisshubel und dem aktiven Elternrat Rücksprache zu nehmen. Es ist nach wie vor keine Verbesserung erkennbar. Sie bewerten die Situation nach wie vor als gefährlich.

Das Postulat ist aus unserer Sicht nicht abzuschreiben. Die Massnahmen sind zu überdenken und anzupassen, bis die Gefahr beseitigt ist. Allenfalls macht es auch Sinn, dass der Standort des Altglascontainers im Geisshubel überprüft und verbessert wird, wie es dazumal am Workshop vor sieben Jahren besprochen worden ist.

GGR-Präsidentin Annette Tichy-Gränicher (GFL): Ich bitte darum, weitere Wortmeldungen zu den Postulaten später anzubringen, wenn wir effektiv über diese abstimmen.

Da das Wort nicht mehr gewünscht wird, kommen wir zur Detailberatung des Jahresberichts. Ich bitte euch jeweils zu erwähnen, zu welcher Seite und Abschnitt ihr etwas sagen möchtet.

Da es keine Bemerkungen gibt, gehen wir über zum zweiten Teil des Jahresberichts, Zahlen und Tabellen. Auch hier bitte ich euch deutlich zu sagen, zu welcher Seite und zu welchem Abschnitt ihr etwas beitragen möchtet.

Michael Fust (SP): Ich habe eine Frage zur Seite 13, ausgeführte Bauten: Unter dem dritten Punkt "Heizungersatz" sieht man einen relativ sprunghaften Anstieg. Wir hatten keinen Heizungersatz in den Jahren 2018 und 2019 und dann im 2020 16. Dort interessiert mich, ob der Gemeinderat Genaueres dazu weiss, um was für Heizungen es sich dort gehandelt hat.

Vizegemeindepräsidentin Mirjam Veglio (SP): Ich kann das wie folgt beantworten: Die Tabelle hier, ich habe mich selber schlaue machen müssen, die sagt nicht aus, dass im 2018 und 2019 kein Heizungersatz stattgefunden hat, sondern, es werden diejenigen aufgeführt, welche der Gemeinde gemeldet worden sind. Wir haben in dem Sinne eine nicht wirklich aufschlussreiche Liste bei der Gemeindeverwaltung die aussagt, welche Heizung womit ersetzt worden ist. Das existiert so in dem Sinne nicht. Man hat diejenigen, die baubewilligungspflichtig sind, diese sind jedoch nicht abschliessend, weil nicht alles gemeldet werden muss. Aber, im nächsten Jahr ist das Controlling des Energieberichts anstehend und da wird eine Erhebung gemacht über die ganzen Heizungen in Zollikofen, den Heizungersatz. Und damit haben wir dann die aktuellsten Zahlen beisammen. Entsprechend werden wir zu gegebenem Zeitpunkt informieren.

GGR-Präsidentin Annette Tichy-Gränicher (GFL): Es sind keine weiteren Bemerkungen, somit kommen wir zum dritten Teil, dem Umsetzungsprogramm. Auch hier gehen wir ziffernweise durch, es bestehen bereits genannte Fragen der GPK. Wir werden diese unter der jeweiligen Ziffer behandeln.

Ziffer 1.2, Frage der GPK, ob der formelle Auflösungsbeschluss im ersten Halbjahr 2021 erfolgt ist?

Gemeinderat Martin Köchli (BDP): Der Beschluss wird am 7. Juni 2021 abschliessend im Gemeinderat gefällt und mit dem Beschluss ist der Runde Tisch Integration RTI aufgelöst.

GGR-Präsidentin Annette Tichy-Gränicher (GFL): Ziffer 2.1 – 2.6. Dort ist ebenfalls eine Frage der GPK bei Ziffer 2.5; ob präzisiert werden kann, wieso die Umsetzung der Parkplatzbewirtschaftung stockt?

Gemeindepräsident Daniel Bichsel (SVP): Ziffer 2.5. Die Umsetzung stockt, weil ein hängiges Beschwerdeverfahren von einem einzigen Beschwerdeführer vorliegt. Und zwar vor der ersten Instanz, also vor dem Regierungsstatthalteramt. Dieser Entscheid liegt uns noch nicht vor. Es ist ein mehrfacher Schriftenwechsel gewesen bis jetzt. Liegt der Entscheid des Regierungsstatthalters vor, hat jedoch der Beschwerdeführer wiederum die Gelegenheit, die Beschwerde weiterzuziehen. Es wird dann noch einen Moment dauern, bis der Entscheid rechtskräftig ist. Weiter müssen Signalisationsmassnahmen vollzogen, Markierungen gemacht werden, etc. Wir wären bereit. Sobald wir den Entscheid vom Regierungsstatthalter vorliegen haben, können wir weiterfahren.

GGR-Präsidentin Annette Tichy-Gränicher (GFL): Dieser Teil ist ebenfalls abgeschlossen.

Beschluss

1. Der Jahresbericht 2020 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Berichterstattung 2020 zum Umsetzungsprogramm wird zur Kenntnis genommen.
3. Die stillschweigende Abschreibung der Motion Peter Kofel und Mitunterzeichnende betreffend "Unterstützung Café Mondial – Menschen treffen Menschen" wird zur Kenntnis genommen.
4. Die Motion Mario Morger und Mitunterzeichnende betreffend "Gemeindeübergreifende Grossinvestitionen müssen vors Volk" wird als erledigt abgeschrieben (mehrheitlich).
5. Das Postulat Marc Niklaus und Mitunterzeichnende betreffend "Gewährleistung der Schulwegsicherheit" wird als erledigt abgeschrieben (mehrheitlich).